

DEN KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS ORGANISIEREN ! !

Strauß bezeichnet die ApO als Tiere, auf welche die für Menschen gemachten Gesetze keine Anwendung finden. Damit befindet er sich in bewährter Gemeinschaft alter und neuer Faschisten:

"Teufel, Langhans und wie sie sonst heißen mögen, haben sich wie die Affen benommen. Warum behandelt man sie nicht so?"
(DN v. 19.7.68)

Nicht besser als sein Finanzminister ist Kanzler Kiesinger:

- er bezeichnet die NPD als nicht faschistisch!
- seine Vergangenheit weist ihn eindeutig als Nazi-Größe aus (Stellvertretender Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung im Außenministerium Ribbentrop!)

Kiesinger und Strauß sind sich gleich in ihrer arbeiterfeindlichen Stellung. Sie lehnen Mitbestimmung ab und die Gewerkschaften - in der Geschichte der Arbeiterbewegung noch nie so zahm - sind ihnen ein Dorn im Auge.

Kiesinger trat am 1. Mai 1933 in die NSDAP ein. Die Gewerkschaften waren bereits zerschlagen und der faschistische "Arbeitsfriede" hergestellt. Damit lieferte Kiesinger einen eindeutigen Beweis für die Sympathien, die er den Maßnahmen von Faschisten und Großkapital entgegenbrachte.

Sein Kronprinz Strauß 33 Jahre später:

"Ich weigere mich, den Grundsatz der Freiheit der Tarifpartner zu einem lebenswichtigen Bestandteil eines freiheitlichen Rechtsstaates zu erklären."
(Strauß, Münchner Merkur v. 28. Juli 66)

Kurz gesagt:

Die Sicherung der Unternehmerprofite ist wichtiger als die Sicherung der Arbeitsplätze!

Strauß und Kiesinger sind Vertreter des Großkapitals, ihre Politik ist arbeiterfeindlich:

- Ablehnung der Mitbestimmung
- Abbau der Sozialleistungen
- Einschränkung der Pressefreiheit (Spiegel-Affäre)
- Abzweigung von Steuergeldern in die eigene Parteikasse (HS 30-Affäre)
- Gewerkschaftsfeindlichkeit

u.s.w.

